

**Betreff:**

Stadtteilzentrum; Gemeinwesenarbeit „Hochfeld“ (SPD)

**Antragstext:**

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Ortsbeirat Erbenheim bittet den Magistrat (Sozialdezernat) um Stellungnahme zu folgenden Punkten:

1. Im Schriftsatz des Sozialdezernenten vom 17.07.2020 wurde uns angekündigt, dass gemeinsam mit allen Akteuren des Stadtteils (darunter auch mit dem Ortsbeirat) ein bedarfsgerechtes Entwicklungs- und Handlungskonzept für die „Gemeinwesenarbeit“ erstellt werden sollte.

Warum wurden wir im weiteren Verfahren von der Stadt weder beteiligt noch informiert?

Könnte uns das offensichtlich bereits von der Caritas als Träger ausgearbeitete und auf Räumlichkeiten in der Moabiter Straße ausgerichtete Konzept in unserer nächsten Ortsbeiratssitzung vorgestellt werden?

2. Wann wird das Stadtteilzentrum „Erbenheim“ fertig gestellt und uneingeschränkt funktionsfähig sein?
3. Ist der Mietvertrag inzwischen rechtsverbindlich unterzeichnet und ist der Betrieb des Stadtteilzentrums längerfristig gesichert?
4. Inwieweit reichen die im städtischen Haushalt veranschlagten Zuschüsse sowie die in Aussicht gestellten Landesmittel (nach der Förderrichtlinie „Gemeinwesenarbeit“) für notwendige Investitionen und die laufenden Kosten aus?
5. Falls Finanzierungslücken bestehen sollten, in welcher Höhe bestehen sie und wie sollen/können sie ausgeglichen werden?

Begründung der Integrationsbeauftragten Frau Gürtler:

Die Gemeinwesenarbeit in Erbenheim findet seit längerer Zeit unter erschwerten Bedingungen statt.

Im KiEZ, JUZ, Justus-von-Liebig-Schule, Maria Aufnahme wird von den Sozialarbeitern der Caritas dennoch vorbildliche Arbeit geleistet. Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf den Einsatz in den räumlich sehr stark beengten Verhältnissen der Einsatzorte, sondern auch auf den Einsatz in den Gemeinschaftsunterkünften.

Es werden unter anderem mobile Beratung und Hilfe im Stadtteil, Migrationsberatung, Übersetzungshilfe/Schreibhilfe und aus psychologische Hilfe angeboten.

Aus diesen Gründen ist es ausgesprochen wichtig, dass das neue Stadtteilzentrum endlich kommt, damit das anspruchsvolle Angebot ausgeweitet und angemessene Arbeitsbedingungen für eine noch effektivere Gemeinwesenarbeit geschaffen werden können.

Antrag Nr. 22-O-12-0032  
SPD-Fraktion

---

:

Wiesbaden, 17.11.2022

Reinhold  
Fraktionssprecher